



Gebrauchsanleitung Microsol® bio-autofog

Von der zuständigen Behörde festgesetzte **Anwendungsgebiete** und -**bestimmungen:**

Motten	Räume
--------	-------

Anwendung:

- in **Mühlen**, auch in Räumen von Lebensmittelbetrieben zur Lagerung und Bearbeitung von Pflanzenerzeugnissen.
- in **Speichern**, darunter fallen Lagerräume in Lebensmittelbetrieben und landwirtschaftliche Lagerräume.

In Anwesenheit von Getreideerzeugnissen, Verarbeitungsprodukten von Ölsaaten, Schalenobst, Trockenobst und Tabak. Maximale Zahl der Anwendungen bei Anwesenheit offener Vorratsgüter: 3

Anwendung:

- in **Mühlen** (s. o.)
- in **Speichern** (s. o.)

In Anwesenheit von **Getreide** (Gerste, Hafer, Roggen, Triticale, Weizen). Maximale Zahl der Anwendungen bei Gegenwart von offen gelagertem Getreide: 10

Hinweis:

Ein Rückbefall der Räume aus dem anwesenden Vorratsgut kann nicht verhindert werden.

Wartezeit:

Keine. Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

Anwendungsbestimmungen gemäß § 15 Abs. 2 Nr. 2 PflSchG:

Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

Anwendung gegen Vorratsschädlinge

microsol®-bio-autofog ist ein gebrauchsfertiges Nebelpräparat mit Austreibeffekt. Gute Sofortwirkung! Knock-down-Effekt! Die Wirkstoffe (Pyrethrine) im Naturpyrethrum-Extrakt werden durch Licht zersetzt. Daraus resultieren ein nur geringes Rückstandsrisiko und eine nur eingeschränkte Dauerwirkung.

Vorbereitende Maßnahmen:

Vor Anwendung die Räume möglichst reinigen, da sich die Jungstadien/Larven der Schädlinge im Nährsubstrat aufhalten. Durch Entfernen von abgelagerten Nahrungs- und Futtermittelstäuben wird die Entwicklung neuer adulter Stadien unterbunden.

Vor der Vernebelung sind Fenster, Türen und andere Öffnungen, durch die Präparatenebel entweichen könnte, abzudichten, um volle Wirksamkeit zu erzielen und um zu verhindern, dass Präparatenebel in andere, un bearbeitete Räume und Gebäudeteile entweicht. Hohlräume an Maschinen sowie anderen technischen Gerätschaften und Einrichtungen zugänglich machen!

Zusätzliche Anwendungshinweise:

microsol®-bio-autofog nebelt sowohl aufrecht stehend wie auch mit nach unten geneigtem Sprühkopf (Überkopf-Anwendung), z. B. bei Bearbeitung höherer Silos von oben her. Hierfür sind Einhangnetze beigelegt. Den Nebelautomaten jedoch nicht in waagerechter, liegender Position betreiben.

Bei erstmaliger Betätigung muss der Außenring des Dauersprühkopfes mit Kraft heruntergedrückt werden (Transportsicherung). Bei wiederholter Verwendung eines Nebelautomaten (z. B. bei Teilentleerung) lässt er sich dann leichter herunterziehen und eindrehen, da er von allein nicht wieder in die oberste (Transport-) Position heraufgedrückt wird.

Sollte nach längerer Lagerzeit die Vernebelung über Kopf nur noch unzureichend funktionieren, so ist die Sprühdose kräftig zu schütteln (Lockerung der Über-Kopf-Funktion im Ventil).

Hinweise zur Aufwandmengenberechnung:

In großen, weitgehend leeren Räumen stellt man einen Nebelautomaten etwa in der Raummitte bzw. mehrere Nebelautomaten gleichmäßig verteilt auf 1 bis 2 m² großen Unterlagen (z. B. Pappe) auf. Der äußere, geriffelte Ring des Dauersprühkopfes wird heruntergedrückt und durch leichtes Drehen eingerastet, der Vernebelungsvorgang setzt sich dann bis zur vollständigen Entleerung selbsttätig weiter fort. In verwinkelten und weitgehend voll belegten Räumen sollte der Nebelautomat des Öfteren hin und her bewegt werden, damit das Aerosol gleichmäßig verteilt wird. Der Nebel steigt selbsttätig etwa 4 m hoch, bei höheren Räumlichkeiten deshalb Nebelautomaten höher aufstellen (bis max. 4 m unter Raumdecke). Eventuell Zuhilfenahme eines Ventilators zur besseren Verteilung des Nebels oder mit dem Nebelautomaten in der Hand langsam in Richtung Ausgang bewegen!

Bei eingerastetem Dauersprühkopf - Temperatur des Doseninhalts ca. 10 bis 25 °C - dauert die vollständige Entleerung knapp 7 Minuten. Pro Minute werden etwas mehr als 70 ml Präparat vernebelt. Sind die Räumlichkeiten kleiner als 1000 m³, so können Teilmengen vernebelt werden, indem der Dauersprühkopf nach vorausberechneter Sprühdauer wieder ausgerastet wird.

Raumgröße in m ³	Vernebelungszeit (min/sec)
250	ca. 1 / 40
500	ca. 3 / 30
750	ca. 5 / 00
1000	ca. 7 / 00 völlige Entleerung

Hinweise zum Schutz des Anwenders und sonstiger Personen:

VORSICHT! Nur zur Schädlingsbekämpfung nach Gebrauchsanleitung. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Während der Einwirkzeit ist das Betreten behandelter Räume nur Anwendern des Mittels gestattet. Nach der Einwirkzeit/vor dem Aufenthalt von Personen in den behandelten Räumen sind diese gründlich zu lüften. Der Aufenthalt in behandelten Räumen während der Einwirkzeit darf 30 Min/Tag nicht überschreiten. Ansonsten Atemschutz verwenden. Während der Behandlungsmaßnahmen sind die Räume/Läger mit einem Warnhinweis zu kennzeichnen.

Abfallbeseitigung

Leere Behältnisse der Wiederverwertung oder einer geordneten Deponie zuführen. Restlos entleerte Spraydosen: Abfallschlüssel 200 140.

Altbestände/Dosen mit Restinhalt den entsorgungspflichtigen Körperschaften zuführen. Ggf. Stadt- oder Kreisverwaltung um Auskunft bitten. Abfallschlüssel 200 119.

Maßnahmen im Vergiftungsfall

Nach Einatmen Frischluft. Bei Hautkontakt Unterkühlung beachten. Besprühte Haut mit Wasser und Seife waschen. Nach Augenkontakt mit reichlich Wasser spülen. Ggf. Arzt konsultieren.

Durch umfangreiche Versuche und sorgfältige Prüfung ist die Eignung des Produkts bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung nachgewiesen. Unsere schriftlichen und mündlichen Hinweise beruhen auf bestem momentanem Kenntnisstand. Sie sind jedoch insofern unverbindlich, als Anwendung und Lagerung außerhalb unseres direkten Einflusses liegen. Wir garantieren gleichbleibenden Qualitätsstandard unserer Produkte. Produktbeschreibungen bzw. Angaben über Produkteigenschaften enthalten aber keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden. Ergänzend gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Weitere Einsatzbereiche

Das Mittel kann außer für den Vorratsschutz auch als Biozid zum Austrieb versteckt lebender Schädlingearten verwendet werden

- z. B. gegen Vorratsschädlinge wie Brotkäfer, Plattkäfer, Rüsselkäfer an Produktionsanlagen von Lebens- und Futtermitteln,
- z. B. gegen Hygieneschädlinge wie Schaben, Silberfischchen, Heimchen, Flöhe, Wanzen, Milben,
- z. B. gegen Materialschädlinge wie Messingkäfer, Kugelkäfer, Diebkäfer, und Textilschädlinge.

Ein kurzzeitiges Sprühen (Spotbehandlung) treibt versteckt lebendes Ungeziefer schnell aus und lässt einen Befall offenbar werden.

Außerdem können fliegende Schädlinge bekämpft werden

- z. B. Mücken, Schmeiß-, Stubenfliegen, Kleidermotten, Pelzmotten usw.

Aufwandmenge für die Raumvernebelung:

Ein Nebelautomat à 500 ml für 1000 m³ Leerraum zur Bekämpfung fliegender Schädlinge.

Aufwandmenge für die Spotbehandlung: Vermutete Befallsstellen zwecks Austrieb für einige Sekunden annebeln bzw. in Hohlräume nebeln. Abfließen von Präparatflüssigkeit vermeiden. Auf empfindlichen Materialien Fleckenbildung möglich.

Vorsichtsmaßnahmen:

Vor Beginn der Arbeiten müssen Personen, Haustiere, Aquarien, Terrarien, Ziervögel und Zimmerpflanzen aus den Räumlichkeiten entfernt werden. Lebensmittel ebenfalls entfernen oder dicht verschließen/abdecken. Arbeitsgeräte, Tische und andere Flächen und Gegenstände, die später bestimmungsgemäß wieder mit Nahrungsmitteln in Berührung kommen, vor Wiederbenutzung reinigen. Kunststoffmaterialien, Beschichtungen, Anstriche und sonstige Oberflächen nicht direkt ansprühen. Gleiches gilt für empfindliche Geräte wie z. B. EDV-Anlagen, die vor Vernebelung abzudecken sind. Ggf. Informationen beim Hersteller einholen.

Sonstige Vorsichtsmaßnahmen wie unter „Anwendung gegen Vorratsschädlinge“.

Es wird empfohlen, so lange zu lüften, bis der Fremdgeruch des Präparates aus den Räumen verschwunden ist.

Die Zulassung der zuständigen Behörde erstreckt sich nur auf die Anwendung als Pflanzenschutzmittel; auch die Prüfung der Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier wurde nur in dieser Hinsicht vorgenommen.

Entfernung unerwünschter Wirkstoffreste:

Die Wirkstoffe in microsol®-bio-autofog sind verhältnismäßig kurzlebig! Sie werden zersetzt durch Licht sowie Luftfeuchtigkeit und Luftsauerstoff. Dem gemäß können die Wirkstoffe in dunklen und kühlen Räumen längere Zeit vorhanden bleiben. Häufig ist eine kurzzeitige Dauerwirkung erwünscht, anderenfalls jedoch lassen sich Rückstände entfernen durch Einwirkung von alkalischen Reinigungslösungen.